

Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Hannover

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Unternehmen und Konzernstruktur

Die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (im Folgenden „VT Group AG“ oder „Gesellschaft“) mit Sitz in Hannover ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter der Nummer HRB 219172 eingetragen. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 25. August 2021 beschlossen, den Sitz und die Geschäftsadresse der Gesellschaft kurz nach Abspaltung nach Regensburg zu verlegen.

Gegenstand des Unternehmens im Berichtszeitraum ist der Erwerb, das Halten und das Verwalten sowie die Veräußerung von gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen an bestehenden oder neu gegründeten Unternehmen in jeglichen zulässigen Rechtsformen und mit jeglichen zulässigen Unternehmensgegenständen im In- und Ausland, insbesondere Beteiligungen an Unternehmen des Technologiesektors. Die Hauptversammlung beschloss, den Gegenstand des Unternehmens nach der Abspaltung zu ändern.

Muttergesellschaft ist die Continental AG, Hannover, die 100 % der Aktien der Gesellschaft hält. Das Grundkapital ist in 20.000 Stückaktien ohne Nennwert eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Continental AG ist beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRB 3527 im Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Continental AG einbezogen.

Die Continental AG, Hannover, hat mit der VT Group AG am 18. März 2021 einen Abspaltungs- und Übernahmevertrag geschlossen, dem die Hauptversammlungen beider Gesellschaften zugestimmt haben. Demnach soll die mittelbare Beteiligung der Continental AG an der Vitesco Technologies GmbH mit Sitz in Hannover (VT GmbH) mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen (zusammen „Vitesco Technologies“), die im Wesentlichen über die Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und die Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover, gehalten wird, auf die VT Group AG rückwirkend zum 1. Januar 2021 abgespalten werden. Unmittelbar nach Abspaltung soll die Zulassung der Aktien der VT Group AG zum Börsenhandel erfolgen. Der Wertpapierprospekt wurde am 7. September 2021 gebilligt.

Vitesco Technologies umfasst im Wesentlichen die operativ und organisatorisch selbstständigen Geschäftsaktivitäten des Unternehmensbereichs Powertrain Technologies bzw. des Geschäftsfeldes Powertrain des Continental-Konzerns.

1.2 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Gesellschaft übt derzeit kein operatives Geschäft aus. Zukünftig, nach erfolgter Abspaltung im dritten Quartal 2021, wird die VT Group AG eine Holdingfunktion im Rahmen des Vitesco Technologies-Konzerns einnehmen.

Der Fokus der Entwicklung und Produktion von Vitesco Technologies liegt auf Komponenten und Systemlösungen für Antriebsstränge für Hybrid- und Elektrofahrzeuge und Verbrennungsmotoren. Das Portfolio umfasst Antriebslösungen für die 48-Volt-Elektrifizierung, Elektromotoren sowie Leistungselektronik für hybridangetriebene und rein batterieelektrische Fahrzeuge. Darüber

hinaus zählen zum Leistungsangebot elektronische Steuerungen, Sensoren, Aktuatoren, Turbolader, Hydraulikkomponenten und Pumpen sowie Lösungen zur Abgasnachbehandlung.

Vitesco Technologies bietet bereits heute eine breite und umfassende Palette an Technologien, Produkten und Lösungen für die Antriebstechnik verschiedener Arten und Klassen von Fahrzeugen an, und beliefert nahezu alle bedeutenden Automobil-Erstausrüster (Original Equipment Manufacturers, OEM). Die Produktpalette umfasst insbesondere Technologien und Produkte für elektrifizierte Fahrzeuge und reine Elektrofahrzeuge.

1.3 Steuerungssystem

Aufgrund der geringen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft findet im Berichtszeitraum keine direkte Steuerung der Geschäftsaktivitäten statt, so dass im Folgenden keine finanziellen oder nichtfinanziellen Leistungsindikatoren auf Gesellschaftsebene definiert werden. Die VT Group AG ist jedoch bis zum Zeitpunkt der erfolgten Abspaltung in das Steuerungssystem des Continental-Konzerns einbezogen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im 2. Quartal 2021 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal um 1,6 Prozent gestiegen, nachdem es im 1. Quartal noch um 2 Prozent gesunken ist. Grund für den starken Rückgang im 2. Quartal 2020 und auch für den erneuten Rückgang im 1. Quartal 2021 waren die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt ist im 2. Quartal 2021 gegenüber dem 1. Quartal 2021 um 1,6 % gestiegen. Nachdem die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung geführt hatte (nach neuesten Berechnungen -2,0 % im 1. Quartal), erholte sich die deutsche Wirtschaft im 2. Quartal wieder.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) fiel der Zuwachs um 0,1 Prozentpunkte höher aus als in der Schnellmeldung am 30. Juli 2021 berichtet. Gegenüber dem 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, war die Wirtschaftsleistung noch 3,3 % geringer.

Die internationalen Automobilmärkte werden weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt. Der europäische (EU27, EFTA & UK) Pkw-Markt konnte sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem historisch niedrigen Vorjahreswert verbessern. Die Neuzulassungen stiegen um 27 Prozent auf 6,5 Mio. Einheiten. In den USA stieg das Volumen der Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Trucks) im ersten Quartal um 29 Prozent auf rund 8,3 Mio. Einheiten. Mit 9,8 Mio. abgesetzten Neufahrzeugen stiegen die Pkw-Verkäufe in China im ersten Quartal 2021 um 27 Prozent an. Im zweiten Quartal gab der Absatz leicht um 1 Prozent auf 4,8 Mio. Einheiten nach. Grund für den Rückgang: Im Frühsommer 2020 hatte sich die während des Lockdowns angestaute Nachfrage materialisiert.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde im November 2019 neu gegründet. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr 2019 war ein Rumpfgeschäftsjahr und umfasste den Zeitraum 11. Dezember bis 31. Dezember 2019. Zum 30. Juni 2021 wurde erstmalig ein Zwischenlagebericht aufgestellt. Die Vergleichbarkeit der Zahlen zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenlageberichts mit denen des Vorjahres ist dadurch nicht beeinträchtigt, da die Gesellschaft insgesamt nur wenige Geschäftsaktivitäten aufweist.

Am 8. März 2021 wurden mit Andreas Wolf (Vorsitzender des Vorstandes), Ingo Holstein und Werner Volz neue Vorstände bestellt. Bis zu diesem Tag wurde der Vorstand durch Dr. Ulrike Schramm und Dr. Christian zur Nedden besetzt.

2.3 Lage

a) Ertragslage

Erträge erwirtschaftete die Gesellschaft aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht.

Im Rahmen des Halbjahresabschlusses werden allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 3 T€ (Vj. 0 T€) ausgewiesen.

Mit Abschluss des Abspaltungs- und Übernahmevertrags hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die Kosten des gemeinsamen Spaltungsberichts, der Spaltungsprüfung, der Prüfungen im Zusammenhang mit Sachkapitalerhöhung und der Nachgründung hälftig zu tragen sowie die Kosten der geplanten Börsenzulassung und die dazugehörigen nachgewiesenen Kosten unter anderem für Rechtsanwälte und für Wirtschaftsprüfer, Banken und sonstige Dienstleister alleinig zu tragen, wenn und soweit sie nach dem 22. Oktober 2019 entstanden sind. Diese belaufen sich auf 26.366 T€. Es ergibt sich ein Halbjahresfehlbetrag in Höhe von 28.869 T€ (Vj. 0 T€).

b) Vermögens- und Finanzlage

Die flüssigen Mittel verringerten sich, im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 6 T€, auf 42 T€.

Die Steuerrückstellungen wurden für anfallende Grunderwerbsteuer gebildet und belaufen sich auf 2.500 T€ (Vj. 10 T€).

Die Gesellschaft bilanziert zum Halbjahresstichtag Sonstige Rückstellungen in Höhe von 26.373 T€ (Vj. 0 T€). Diese umfassen die Übernahme von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem anstehenden Börsengang.

Die Gesellschaft weist zum Halbjahresstichtag einen Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 28.831 T€ (Vj. Eigenkapital 38 T€) aus. Der Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag resultiert insbesondere aus der Bildung der Sonstigen Rückstellungen für Aufwendungen, die sich aus den zu übernehmenden Börsenzulassungskosten gemäß Abspaltungs- und Übernahmevertrag und den dazugehörigen nachgewiesenen Kosten für Berater ergeben.

In der am 23. März 2021 durchgeführten außerordentlichen Hauptversammlung der VT Group AG wurde dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der Continental AG und der VT Group AG zugestimmt. Mit Abschluss des Abspaltungs- und Übernahmevertrags hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die Kosten des gemeinsamen Spaltungsberichts, der Spaltungsprüfung, der Prüfungen im Zusammenhang mit Sachkapitalerhöhung und der Nachgründung hälftig zu tragen sowie die Kosten der geplanten Börsenzulassung und die dazugehörigen nachgewiesenen Kosten unter anderem für Rechtsanwälte und für Wirtschaftsprüfer, Banken und sonstige Dienstleister alleinig zu tragen, wenn und soweit sie nach dem 22. Oktober 2019 entstanden sind. Nach gegenwärtigem Stand werden diese von der VT Group AG zu tragenden Kosten rund 37 Mio. € betragen. Diese Kostentragungspflicht ist auf das Wirksamwerden der Abspaltung aufschiebend bedingt. Es ist hierfür dennoch mit Unterzeichnung des Abspaltungs- und Übernahmevertrags eine Rückstellung in Höhe der bislang aufgelaufenen Kosten zu bilden. Da das gegenwärtige Grundkapital der VT Group AG 50 T€ beträgt, stellt die Rückstellung einen Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des

Grundkapitals im Sinne von § 92 AktG dar. Der Vorstand geht trotz der hieraus resultierenden bilanziellen Überschuldung von einer positiven Fortführungsprognose aus.

Hauptziel des Finanzmanagements ist es, die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten, Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und finanzielle Risiken zu reduzieren.

Die Gesellschaft ist in die Konzernfinanzierung der Continental Gruppe eingebunden.

Die Gesellschaft ist bis zur Abspaltung nicht operativ tätig. Das ausgewiesene negative Ergebnis und die bilanzielle Überschuldung stehen im Zusammenhang mit der Abspaltung und der anschließenden Börsenzulassung, weshalb die Geschäftsentwicklung aus Sicht des Vorstandes ohne Besonderheiten verläuft.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Dem weltweiten Bruttoinlandsprodukt wird für das Jahr 2021 ein Wachstum um 5,5 % prognostiziert, während die EU-Kommission für das deutsche Bruttoinlandsprodukt einen Anstieg um 1,1 % erwartet.

Im Rahmen der Abspaltung wird eine Sachkapitalerhöhung durchgeführt, so dass die VT Group AG nach der Sachkapitalerhöhung über ein Eigenkapital in Höhe von mehr als 4,6 Mrd. € verfügen wird. Dieses Eigenkapital reicht aus, um den Verlust aus der Tragung der Kosten aus der Abspaltung zu decken. Erfolgte die Abspaltung wider Erwarten nicht, wäre die VT Group AG nicht verpflichtet, die Kosten zu tragen und die Rückstellung könnte vollständig aufgelöst werden. Auch in diesem Fall wäre die bilanzielle Überschuldung beseitigt.

Dividendenausschüttungen werden nicht erwartet. Nach der Abspaltung fällt nach derzeitigem Stand Aufwand bei der VT Group AG aus der Vergütung von Vorstand, einigen Mitarbeitern der Zentralfunktionen und Aufsichtsrat der VT Group AG, der Aufwand der Rechnungslegung der Gesellschaft oder der Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung an. Es wird ein negatives handelsrechtliches Jahresergebnis der Vitesco Technologies Group AG, im Wesentlichen aufgrund der Übernahme von Aufwendungen in Zusammenhang mit der Abspaltung, in Höhe eines mittleren zweistelligen Euro-Millionenbetrages erwartet. Das Ergebnis der Vitesco Technologies Group AG kann weiterhin aus der Bewertung der Beteiligungen resultieren. Diese Erwartung für den handelsrechtlichen Einzelabschluss spiegelt keine Indikation für den Konzernabschluss nach IFRS für die Vitesco Technologies Gruppe wider.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Zum 30. Juni 2021 sind aufgrund der übersichtlichen Geschäftstätigkeit keine besonderen Chancen und Risiken darzustellen.

Der Vorstand der Gesellschaft sichtet und bewertet regelmäßig mögliche Risiken und ergreift etwaige Maßnahmen. Wesentliche, bestandsgefährdende Risiken wurden im Berichtszeitraum nicht identifiziert. Darüber hinaus ist die VT Group AG in das Risiko Management System des Continental-Konzerns eingebunden. Dabei umfasst das Risiko Management System auch das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG. Das Risiko Management System des Continental-Konzerns beinhaltet regelmäßige Reviews der Berichterstattung und

Monatsabschlüsse der Konzerngesellschaften sowie die Beobachtung und Überprüfung der Auswirkungen der Unternehmens- und Branchenrisiken auf die Gesellschaften.

Zukünftig, nach erfolgter Abspaltung im dritten Quartal 2021, werden die Chancen und Risiken aufgrund des Geschäftszwecks als Holding des Vitesco Technologies-Konzerns im Wesentlichen durch die zugehörigen, operativ tätigen Töchterunternehmen bestimmt.

Nach erfolgter Abspaltung von der Continental AG im dritten Quartal ist ein wesentliches Risiko für die Geschäftsentwicklung von Vitesco Technologies die unsichere Entwicklung der wichtigsten Bezugs- und Absatzmärkte sowie die Geschwindigkeit des technologischen Wandels in der Automobilindustrie. Beides könnte dazu führen, dass sich die Auftragslage der Vitesco Technologies verschlechtert und bestehende Aufträge verzögert, reduziert oder storniert werden.

Für die VT Group AG ist insbesondere ein Werthaltigkeitsrisiko der Beteiligungen zu erwähnen. Die gehaltenen Beteiligungen könnten, sofern sich die Zukunftsaussichten verschlechtern, Abwertungen unterliegen.

Zum 30. Juni 2021 ist die VT Group AG keinen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie die Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ausgesetzt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in die Konzernfinanzierung der Continental Gruppe eingebunden und finanziert sich über die durch den Konzern bereitgestellten Finanzmittel.

Die Automobilindustrie befindet sich heute in einem grundlegenden Transformationsprozess. Vitesco Technologies konzentriert sich darauf seine führende Position bei elektrischen Lösungen auszubauen und die Zukunft der Elektrifizierung des Antriebs mitzugestalten. Vitesco Technologies ist davon überzeugt, dass seine Unternehmenskultur und seine Grundwerte Innovationsgeist, technische Exzellenz sowie die Leidenschaft für saubere und effiziente Mobilität fördern und fordern. Vitesco Technologies hat mit seiner Geschäftsstrategie DIRECTION 2030 folgende Schwerpunkte für die Geschäftsaktivitäten definiert: Führend bei Electrified Solutions; Geschäftsexzellenz; Investoren; Großartige Mitarbeiter; Großartiges Unternehmen sowie Nachhaltigkeit. So will Vitesco Technologies den Wert für seine Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre steigern.

Gesamtaussage des Vorstands

Trotz der weiterhin unsicheren Konjunktorentwicklung blickt der Vorstand der VT Group AG optimistisch in die Zukunft. Dank der Mission DIRECTION 2030 und mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in neue Geschäftsfelder der Vitesco Technologies wurde ein breites Fundament für das geplante Wachstum geschaffen.

Hannover, den 8. September 2021


Andreas Wolf


Ingo Holstein


Werner Volz

Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft

Hannover

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021	1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020
	EUR	EUR
1. Allgemeine Verwaltungskosten	-3.053,88	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.366.050,00	-127,50
4. Sonstige Steuern	-2.500.000,00	0,00
5. Ergebnis nach Steuern = Halbjahresfehlbetrag	-28.869.103,88	-127,50

Anhang für den Halbjahresabschluss 30. Juni 2021

1. Allgemeine Angaben

Die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (im Folgenden „VT Group AG“ oder „Gesellschaft“), mit Sitz in Hannover, ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter der Nummer HRB 219172 eingetragen. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 25. August 2021 beschlossen, den Sitz und die Geschäftsadresse der Gesellschaft kurz nach Abspaltung nach Regensburg zu verlegen.

Der Anhang für den Halbjahresabschluss 2021 umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und das Verwalten sowie die Veräußerung von gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen an bestehenden oder neu gegründeten Unternehmen in jeglichen zulässigen Rechtsformen und mit jeglichen zulässigen Unternehmensgegenständen im In- und Ausland, insbesondere Beteiligungen an Unternehmen des Technologiesektors. Die Hauptversammlung beschloss, den Gegenstand des Unternehmens nach der Abspaltung zu ändern.

Muttergesellschaft ist die Continental AG, Hannover, die 100 % der Aktien der Gesellschaft hält. Das Grundkapital ist in 20.000 Stückaktien ohne Nennwert eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Continental AG ist beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRB 3527 im Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Continental AG, Hannover, einbezogen. Der Konzernabschluss ist auf der Internetseite der Continental AG sowie im Bundesanzeiger verfügbar.

Die Continental AG, Hannover, hat mit der VT Group AG am 18. März 2021 einen Abspaltungs- und Übernahmevertrag geschlossen, dem die Hauptversammlungen beider Gesellschaften zugestimmt haben. Demnach soll die mittelbare Beteiligung der Continental AG an der Vitesco Technologies GmbH mit Sitz in Hannover mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen (zusammen „Vitesco Technologies“), die im Wesentlichen über die Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und die Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover, gehalten wird, auf die VT Group AG rückwirkend zum 1. Januar 2021 abgespalten werden. Unmittelbar nach Abspaltung soll die Zulassung der Aktien der VT Group AG zum Börsenhandel erfolgen. Der Wertpapierprospekt wurde am 7. September 2021 gebilligt.

Die Gesellschaft wurde im November 2019 neu gegründet. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr 2019 war ein Rumpfgeschäftsjahr und umfasste den Zeitraum 11. Dezember bis 31. Dezember 2019. Zum 30. Juni 2021 wurde erstmalig ein Zwischenlagebericht aufgestellt. Die Vergleichbarkeit der Zahlen zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenlageberichts mit denen des Vorjahres ist dadurch nicht beeinträchtigt, da die Gesellschaft insgesamt nur wenige Geschäftsaktivitäten aufweist.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen in ihrer Darstellung und Gliederung den gesetzlichen Regelungen des HGB für kleine Kapitalgesellschaften. Die

Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Anhangsangaben gemäß § 288 Abs. 1 HGB teilweise sowie die Erleichterung zu latenten Steuern nach § 274a Nr. 4 HGB in Anspruch.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise in diesem Anhang gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung im Sinne des § 252 Absatz 1 Nr. 2 HGB.

Mit Abschluss des Abspaltungs- und Übernahmevertrags hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die Kosten des gemeinsamen Spaltungsberichts, der Spaltungsprüfung, der Prüfungen im Zusammenhang mit Sachkapitalerhöhung und der Nachgründung hälftig zu tragen sowie die Kosten der geplanten Börsenzulassung und die dazugehörigen nachgewiesenen Kosten unter anderem für Rechtsanwälte und für Wirtschaftsprüfer, Banken und sonstige Dienstleister alleinig zu tragen, wenn und soweit sie nach dem 22. Oktober 2019 entstanden sind. Nach gegenwärtigem Stand werden diese von der VT Group AG zu tragenden Kosten rund 37 Mio. € betragen.

Diese Kostentragungspflicht ist auf das Wirksamwerden der Abspaltung aufschiebend bedingt. Es ist hierfür dennoch mit Unterzeichnung des Abspaltungs- und Übernahmevertrags eine Rückstellung in Höhe der bislang aufgelaufenen Kosten zu bilden. Da das gegenwärtige Grundkapital der VT Group AG 50 T€ beträgt, stellt die Rückstellung einen Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals im Sinne von § 92 AktG dar. Der Vorstand geht trotz der hieraus resultierenden bilanziellen Überschuldung von einer positiven Fortführungsprognose aus. Die Verpflichtungen zur Tragung der oben genannten Kosten ist aufschiebend bedingt auf die Wirksamkeit der Abspaltung. Im Rahmen der Abspaltung wird eine Sachkapitalerhöhung durchgeführt, so dass die VT Group AG nach der Sachkapitalerhöhung über ein Eigenkapital in Höhe von mehr als 4,6 Mrd. € verfügen wird. Dieses Eigenkapital reicht aus, um den Verlust aus der Tragung der Kosten aus der Abspaltung zu decken. Erfolgte die Abspaltung wider Erwarten nicht, wäre die VT Group AG nicht verpflichtet, die Kosten zu tragen und die Rückstellung könnte vollständig aufgelöst werden. Auch in diesem Fall wäre die bilanzielle Überschuldung beseitigt.

Für die Aufstellung des Halbjahresabschluss waren unverändert wie im Jahresabschluss 2020 die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle im Aufstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken sowie der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Alle Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 42 T€ (Vj. 48 T€).

Das gezeichnete Kapital beläuft sich zum 30. Juni 2021 unverändert zum 31. Dezember 2020 auf 50 T€.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 2.500 T€ (Vj. 0 T€) wurden für Grunderwerbsteuern gebildet.

Die Gesellschaft bilanziert zum Halbjahresstichtag Sonstige Rückstellungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 26.373 T€ (Vj. 0 T€). Diese umfassen die Übernahme von Aufwendungen im Zusammenhang mit der anstehenden Börsenzulassung.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Verwaltungskosten in Höhe von 3 T€ (Vj. 0 T€) handelt es sich um Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020.

Zum 30. Juni 2021 erwirtschaftete die Gesellschaft ein negatives Halbjahresergebnis in Höhe von 28.869 T€ (Vj. 0 T€).

5. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl, der während des ersten Halbjahres 2021 beschäftigten Arbeitnehmer, hat zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses betragen:

	2021	2020
gewerbliche Arbeitnehmer	0	0
Angestellte	0	0
	<hr/>	<hr/>
	0	0

Dem Vorstand der VT Group AG gehören an:

Andreas Wolf, Lappersdorf, Vorsitzender des Vorstandes, seit 8. März 2021

Ingo Holstein, Essel, Vorstand Human Resources, seit 8. März 2021

Werner Volz, Ulm, Vorstand Finance, seit 8. März 2021

Dr. Ulrike Schramm, bis 8. März 2021

Dr. Christian zur Nedden, bis 8. März 2021

Dem Aufsichtsrat der VT Group AG gehören an:

Johannes Sutmeyer, Rechtsanwalt, Vorsitzender
Leiter Law Corporate Matters, M&A, EMEA, APAC Continental AG, Hannover

Cornelia Stiewing, Angestellte, stellvertretende Vorsitzende
Head of Corporate Controlling Continental AG, Hannover

Holger Siebenthaler, Angestellter
Senior Vice President Accounting Continental AG, Hannover

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB sind nicht vorhanden.

Neben den Verpflichtungen aus dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag liegen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen vor.

6. Ereignisse nach dem Ablauf des Berichtszeitraums

Für den Aufsichtsrat der Gesellschaft wurden am 25. August 2021 die neuen Anteilseigner-Vertreter ausgewählt und mit Wirkung zum Datum der Abspaltung ernannt. Die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Vorsitzender des Vorstands der Fraunhofer-Zukunftsstiftung

Manfred Eibeck, Investor und Unternehmensberater

Susanne Heckelsberger, Unternehmensberaterin

Joachim Hirsch, Unternehmensberater

Prof. Dr. Sabina Jeschke, Managerin, Gründerin und Wissenschaftlerin

Klaus Rosenfeld, Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG

Georg F.W. Schaeffler, Gesellschafter der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG und Geschäftsführer der IHO Verwaltungs GmbH

Prof. Siegfried Wolf, Unternehmer

Am 20. August 2021 wurde in Vorbereitung der Abspaltung die Erhöhung des Grundkapitals auf 100.052.990 € in das Handelsregister eingetragen. Es wurde ebenfalls die neue Satzung mit dem erhöhten Grundkapital und der Einteilung in 40.021.196 auf Namen lautende Stückaktien hinterlegt. Die Ausgabe der neuen Stückaktien und die Erhöhung des Grundkapitals wird mit Eintragung der Abspaltung im Handelsregister der Continental AG wirksam.

Zum 8. September 2021 haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Berichtszeitraumes ergeben.

Hannover, den 8. September 2021

Andreas Wolf

Ingo Holstein

Werner Volz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 8. September 2021



Andreas Wolf



Ingo Holstein



Werner Volz